

Für die Zuführung
von Verbrennungsluft
und die Abführung
von Abgasen häuslicher
Gasfeuerstätten.
Zulassungs-Nr. Z-7.1.191 IfBt.

LAS-Schornstein System Eterdur®

Eternit®

Luft-Abgasschornstein System Eterdur.

Abgasschornsteine des Systems Eterdur aus vorgefertigten Formstücken haben sich bei Neubauten und auch bei einem nachträglichen Einbau bewährt.

Für den Einsatz in Wohnungen mit dichten Fenstern und Türen wird das System um einen zusätzlichen Schacht für die Zuführung von Verbrennungsluft erweitert. Dieses nebeneinanderliegende 2-Schacht-System als Luft-Abgas-Schornstein (LAS) bietet folgende Vorzüge:

- bequeme Handhabung und Montage der besonders leichten Formstücke,
- geringe Abmessungen und damit viel Platzersparnis,

- keine zusätzliche Ummantelung erforderlich wegen des Wärmedurchlaßwiderstandes von 0,36 m K/W (Gruppe II nach

DIN 18160 Teil 1) der einzelnen Elemente; geprüft im Landesamt für Baustoffprüfung (LAB), Bremen.

Maße und Gewichte (Tabelle 1)

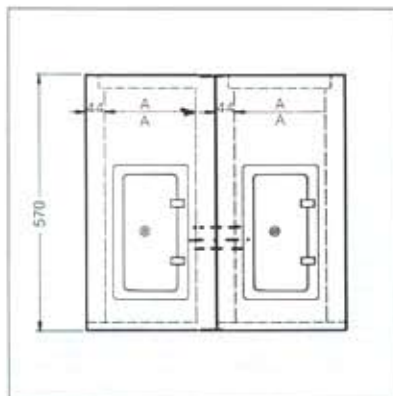
Dachform	Abmessungen				Gewicht ca. kg/m
	Schacht A mm l.W.	Schachtgruppe mm Außenmaß	Stulprohrkopf-LAS H ₁ mm	Schacht H ₂ mm	
Flachdach	140 x 140	228 x 456	1112	500	28
	200 x 200	288 x 576	1112	500	37
Steildach	140 x 140	228 x 456	2212	1000*	28
	200 x 200	288 x 576	2212	1000*	37

*) Als Sonderformstück kann der Stulprohrkopf auch mit einem der Dachneigung entsprechend angeformten Überwurf gefertigt werden; Lieferzeit auf Anfrage.

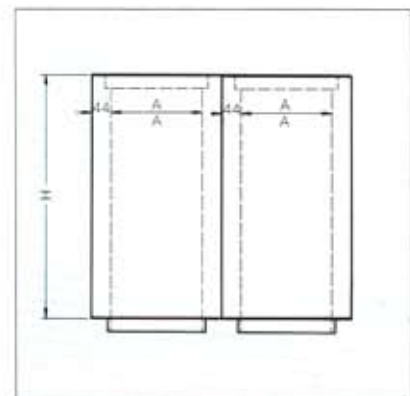
Bauteile im wirtschaftlichen Raster-System.

Lieferprogramm

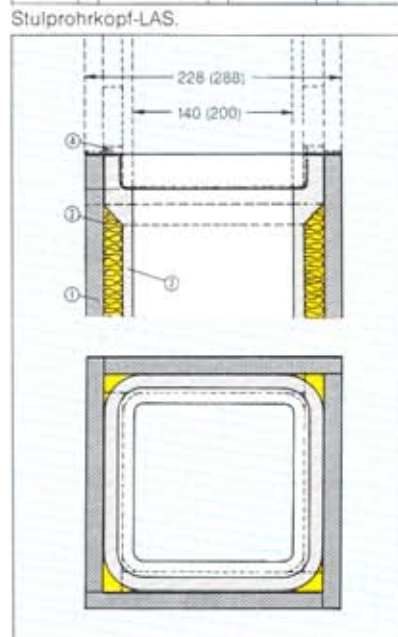
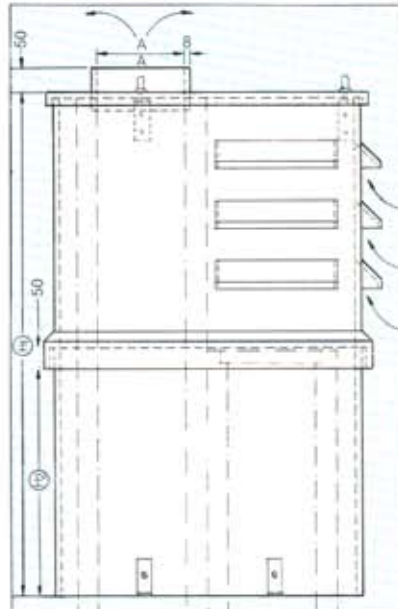
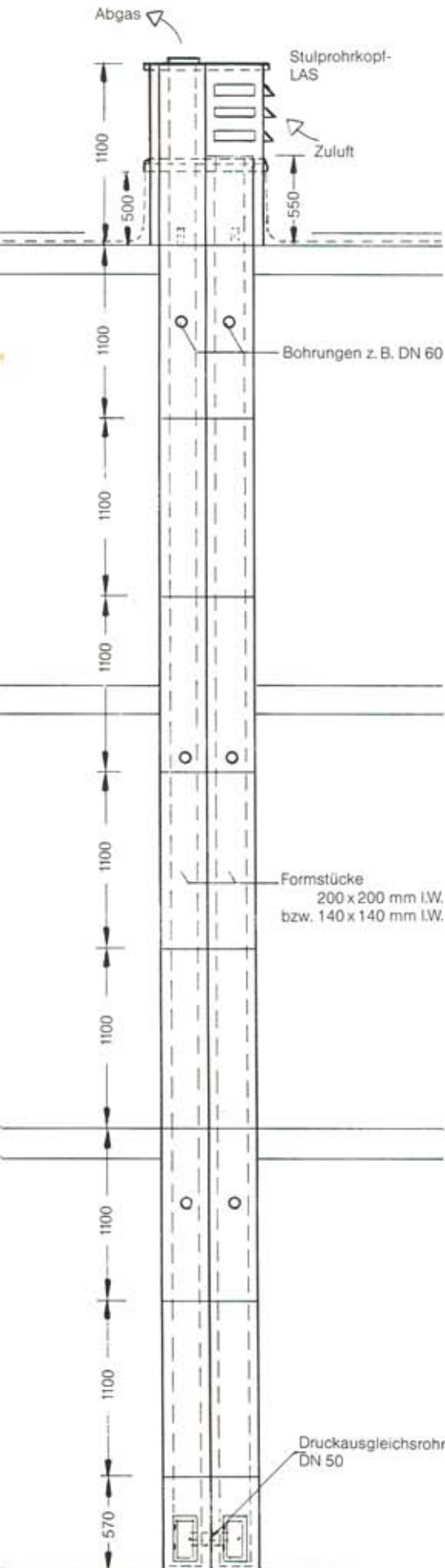
- Formstücke
Länge H = 1100 mm
Länge H = 550 mm
Länge H = 275 mm
 - Boden-Formstücke mit Reinigungstür und Boden, Länge 570 mm mit Druckausgleichsrohr (Überströmöffnung)
 - Reinigungs-Formstücke mit Reinigungstür, ohne Boden, Länge 550 mm
 - Stulprohrköpfe
- Maße siehe Tabelle 1.



Zwei Schornsteinrohre mit Boden, Reinigungsverschluß und Druckausgleichsrohr.



Zwei Schornsteinrohre nebeneinander verlegt (LAS-Baugruppe).



- Dreischichtige Bauweise:
- ① Äußere Wandung: Isoternit 850 Calcium-Silikat-Brandschutzplatte.
 - ② Dämmstoffschicht: Mineralfaserplatte.
 - ③ Innere Wandung: Faserzement-Formstück.
 - ④ Fuger P 60 (bei Montage).

Anschluß der Gasthermen

Die Bohrungen in den Etagen für den Anschluß der Feuerstätten (Abgasstutzen und Luftansaugstutzen) werden nachträglich je nach erforderlicher Einbauhöhe der Geräte bauseits vorgenommen. Erforderlich ist dafür eine hartmetallbestückte Zylindersäge.

Stulprohrkopf LAS

Im Stulprohrkopf wird das abgasführende Schornsteinrohr bis zum Abdeckrahmen des Kopfbauteiles geführt. Durch die Jalousien unterhalb des Abdeckrahmens strömt die für die Verbrennung erforderliche Zuluft in den 550 mm kürzeren Schacht ein. Zuluft und Abgas sind damit voneinander getrennt.

Dreischichtige Bauweise

Die dreischichtige Bauart mit der äußeren Ummantelung aus hochwertigen Calcium-Silikat-Brandschutzplatten Isoternit 850 trägt mit ihren Dämmwerten wesentlich zu den stabilen thermischen Verhältnissen des Systems bei.

In Anlehnung an DIN 4102, Teil 6 ist eine Widerstandsfähigkeit von 90 Minuten gegen Brandbeanspruchung von außen gegeben.

Wirtschaftliche Verlegung

Die Verlegung der einzelnen Elemente ist einfach und zeitsparend. Sie werden zusammengesteckt und mit der Spezial-Verstrichmasse Fuger P 60 abgedichtet.

Lagerung

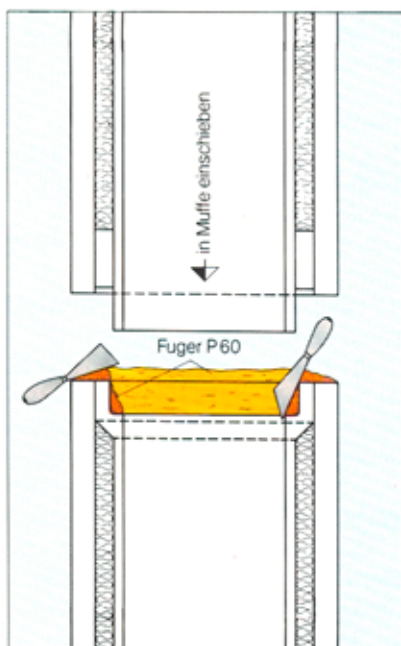
Die Schornsteinelemente werden in Folie verschweißt ausgeliefert und sind möglichst vor Feuchtigkeit geschützt zu lagern.

Strangenschema des Luft-Abgasschornsteins.

Verlegehinweise.

1. Die LAS-Schornsteinrohre mit Reinigungstür und Boden werden unter Beachtung der Tragfähigkeit (auf das Gewicht des gesamten Schornsteins bezogen) auf den Beton-Fertigfußboden, einen eingemauerten Sockel oder auf eine Konsole gestellt.

Das lose mitgelieferte Druckausgleichsrohr DN 50, Länge 100 mm, wird bauseits mittels Fuger P 60 in den werkseitigen Bohrungen DN 70 eingedichtet.



2. Die Abdichtung der Falzmuffen erfolgt mit der Spezial-Verstrichmasse „Fuger P 60“, die mit einem Spachtel ein- bzw. aufgebracht wird.

Aus schalltechnischen Gründen ist möglichst zwischen den Decken eine Stoßfuge mit dauerelastischem Kitt (z. B. Prestik) zu verbinden.

3. Der LAS-Schornstein wird im Deckenbereich vergossen und findet durch die mit dem stabilisierend wirkenden, abgebundenen Fuger P 60 eine selbsttragende Standsicherheit gegen mögliches Abknicken.

Sollte der Standort des LAS-Schornsteins (z. B. an der Wand dreiseitig freistehend) eine zusätzliche Befestigung erforderlich machen, kann das bauseits durch Rohrschellen aus verzinktem Band Eisen oder z. B. sog. Mauerfedern geschehen (evtl. in der äußeren Schale einlassen).

Aus optischen Gründen empfiehlt es sich, den Schornstein mit einem Putzträger (z. B. Streckmetall) zu bespannen und wie die Wände zu verputzen. Dadurch werden Unebenheiten und evtl. Ribbildungen an den Nahtstellen vermieden. In den Fällen, in denen der LAS-Abgasschornstein direkt tapeziert bzw. gestrichen werden soll, muß eine Grundierung der

äußeren Schale mit einem alkali-beständigen Putzfestiger oder Einlaßgrund erfolgen.

4. Die einzelnen Bauelemente sind dem Rastermaß einer normalen Geschoßhöhe von 2750 mm angepaßt und untereinander austauschbar.

5. Über Dach ist der Schornstein vor Witterungseinflüssen zu schützen. Dafür wird den jeweiligen Abmessungen nach ein Stulprohrkopf geliefert. Der Stulprohrkopf wird mit Befestigungswinkeln, die mitgeliefert werden, an der jeweiligen Dachkonstruktion (Flach- oder Steildach) angeschraubt.

Ein angeformter Überwurf nimmt die Zinkverwahrung oder ähnliche Abdichtungen auf. Zur besseren Zentrierung (Abdeckrahmen zum Querschnitt des Abgasschornsteins) besteht die Möglichkeit, bauseits 30 mm dicke Mineralwolleplatten einzuschieben.

Der Abdeckrahmen wird im Bereich des Stützens und der obersten Schornsteinmuffe mit Fuger P 60 ausgefüllt und glattgestrichen.

6. Für den Abschluß der Abgas- und Luftansaugrohre sind diese im Bereich der Anschluß-Bohrung abzudichten und mit einer Rosette zu verkleiden.

Eternit[®]
VERTRIEB

Herstellung
und Vertrieb
von
ETERDUR
ETERDUCT

HAUSTECHNIK
GmbH

4730 Ahlen/Westfalen
Postfach 505
Am Vatheuershof 20
☎ (0 23 82) 636 21